

# Gewaltdelinquenz junger Menschen – Strategien der Prävention und institutionenübergreifenden Kooperation



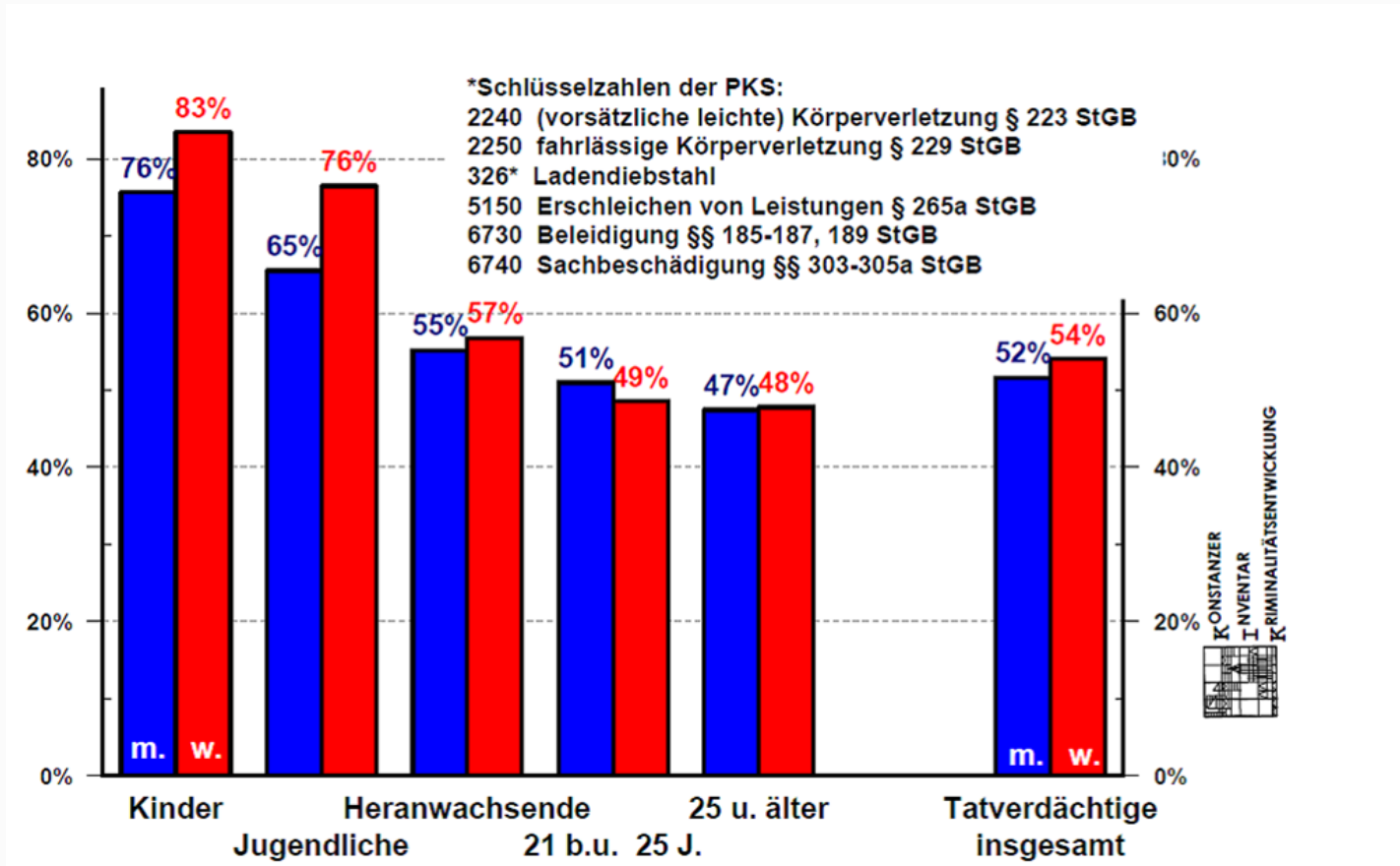
Arbeitsstelle Kinder- und  
Jugendkriminalitätsprävention

Dr. Diana Willems und Dipl.-Pol. Bernd Holthusen

# Überblick

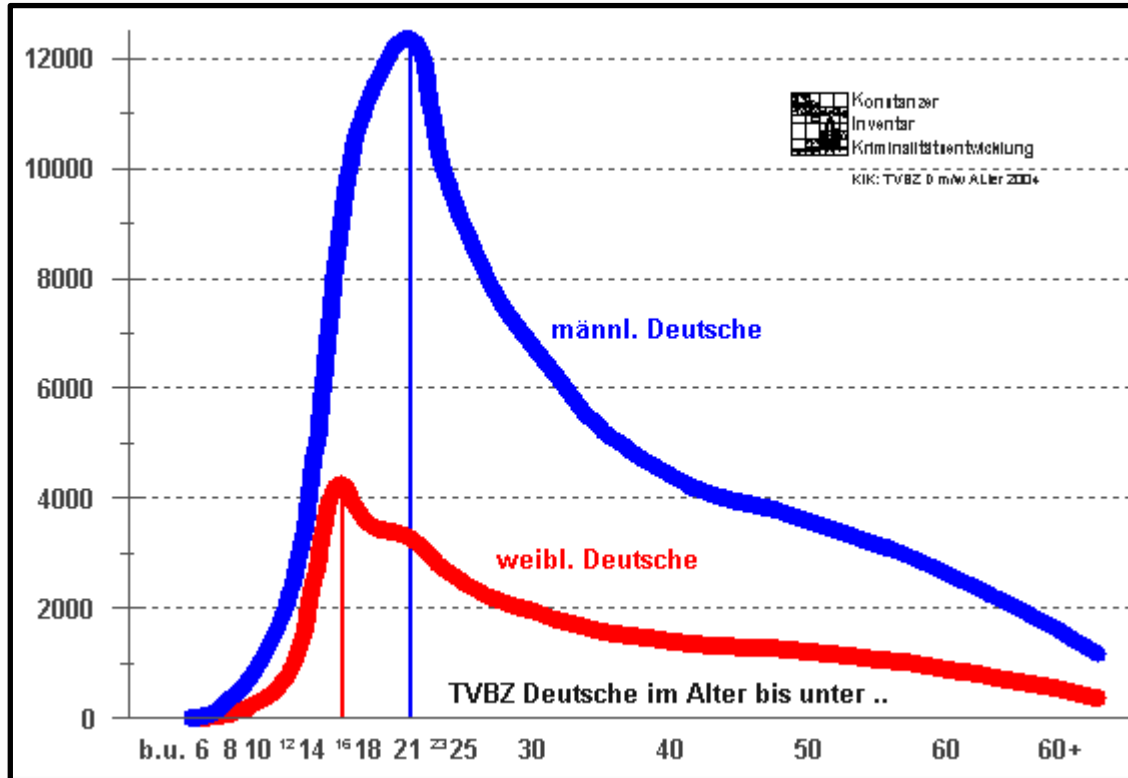
- Phänomenologie der Jugenddelinquenz
- Gewaltdelikte junger Menschen
- Prävention von Gewalt im Kindes- und Jugendalter
- Herausforderungen

# Relatives Gewicht der leichten Delinquenz nach Altersgruppen und Geschlecht. Deutschland, 2010



Quelle: Konstanzer Inventar – <http://www.uni-konstanz.de/rtf/ki>

# Tatverdächtigenbelastungszahlen für Deutsche nach Geschlecht und Altersgruppen. Deutschland, 2004.



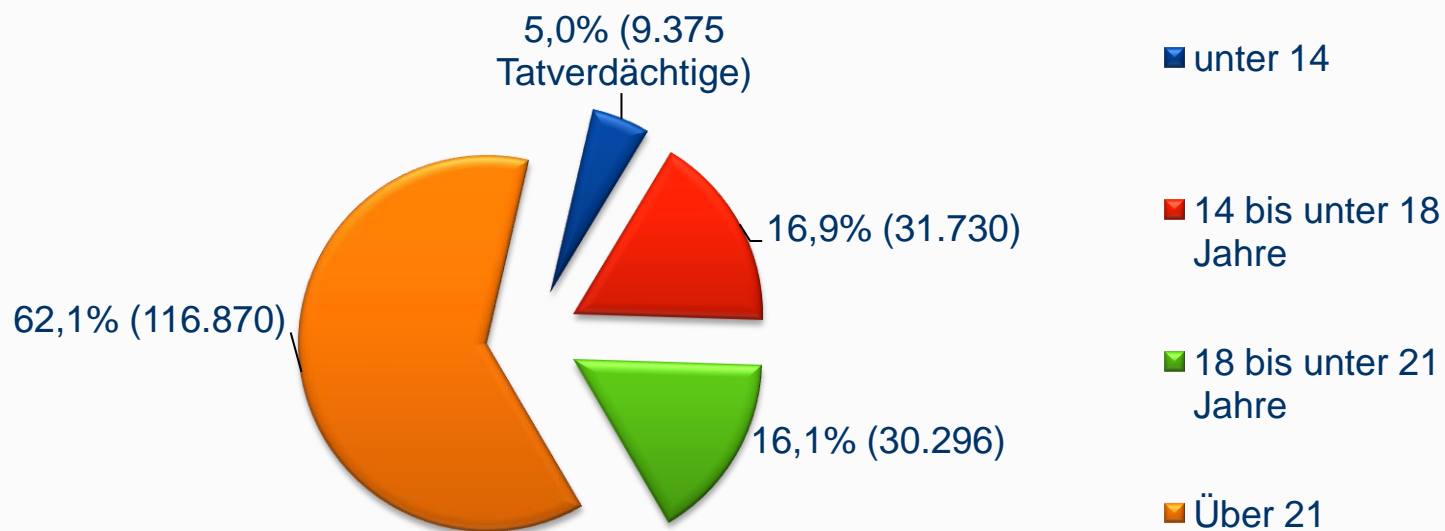
Quelle: Konstanzer Inventar – <http://www.uni-konstanz.de/rtf/ki>

Hinweis:

Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen – je Altersklasse – bezogen auf 100.000 Einwohner der entsprechenden Altersklasse.

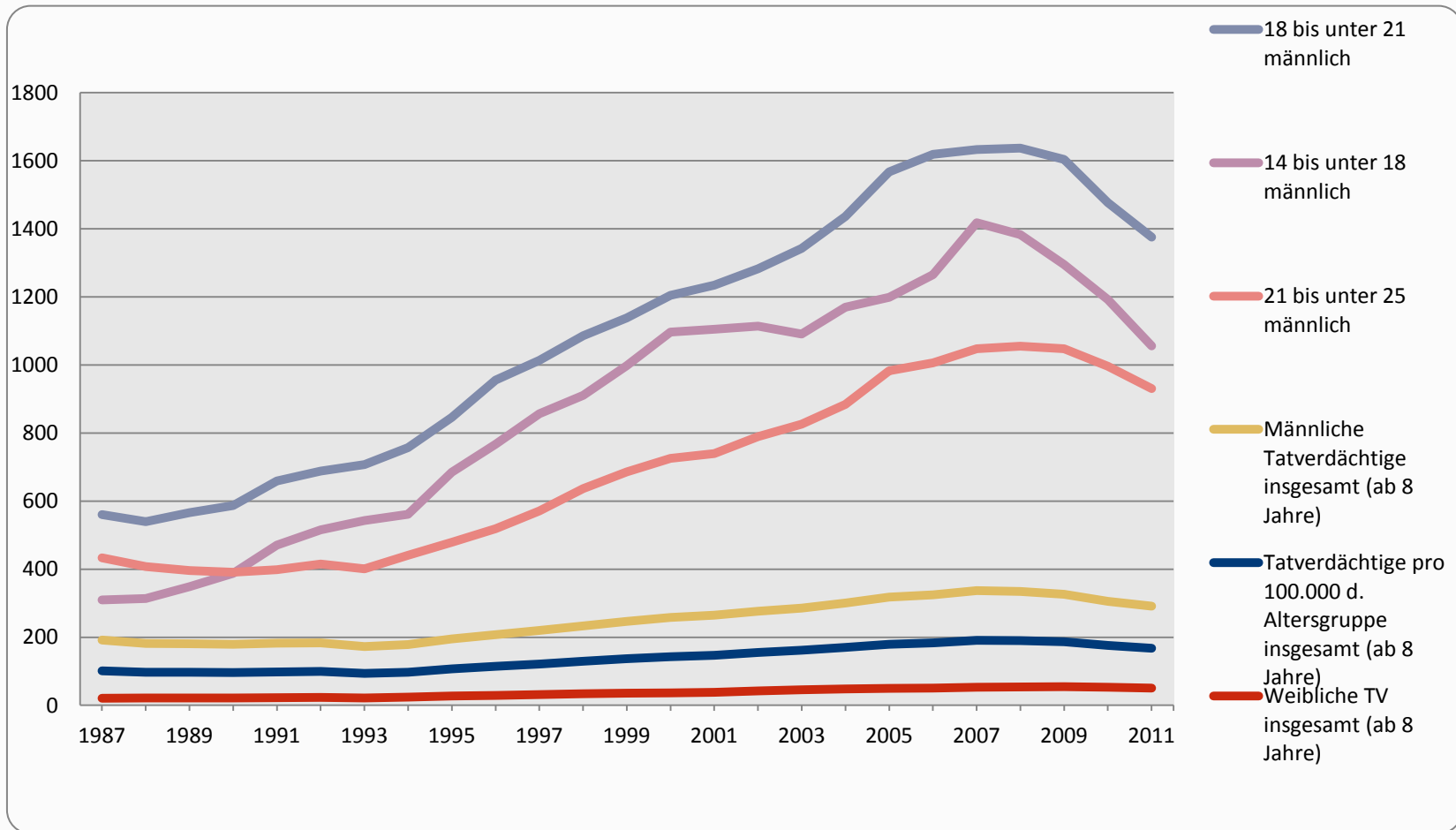
Datenquelle: Bundeskriminalamt (Hrsg.): Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland 2004, Daten zu Tab. 40 (Berechnungen Heinz, W.).

## Gewaltkriminalität nach Altersgruppen 2011 (in Prozent und absoluten Zahlen) (Schlüssel 892000)



Quelle: Eigene Grafik nach: BKA: PKS Zeitreihen, Tabelle 20 – insgesamt, S. 173.

## Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Tatverdächtigen ab 8 Jahren nach Alter - Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)

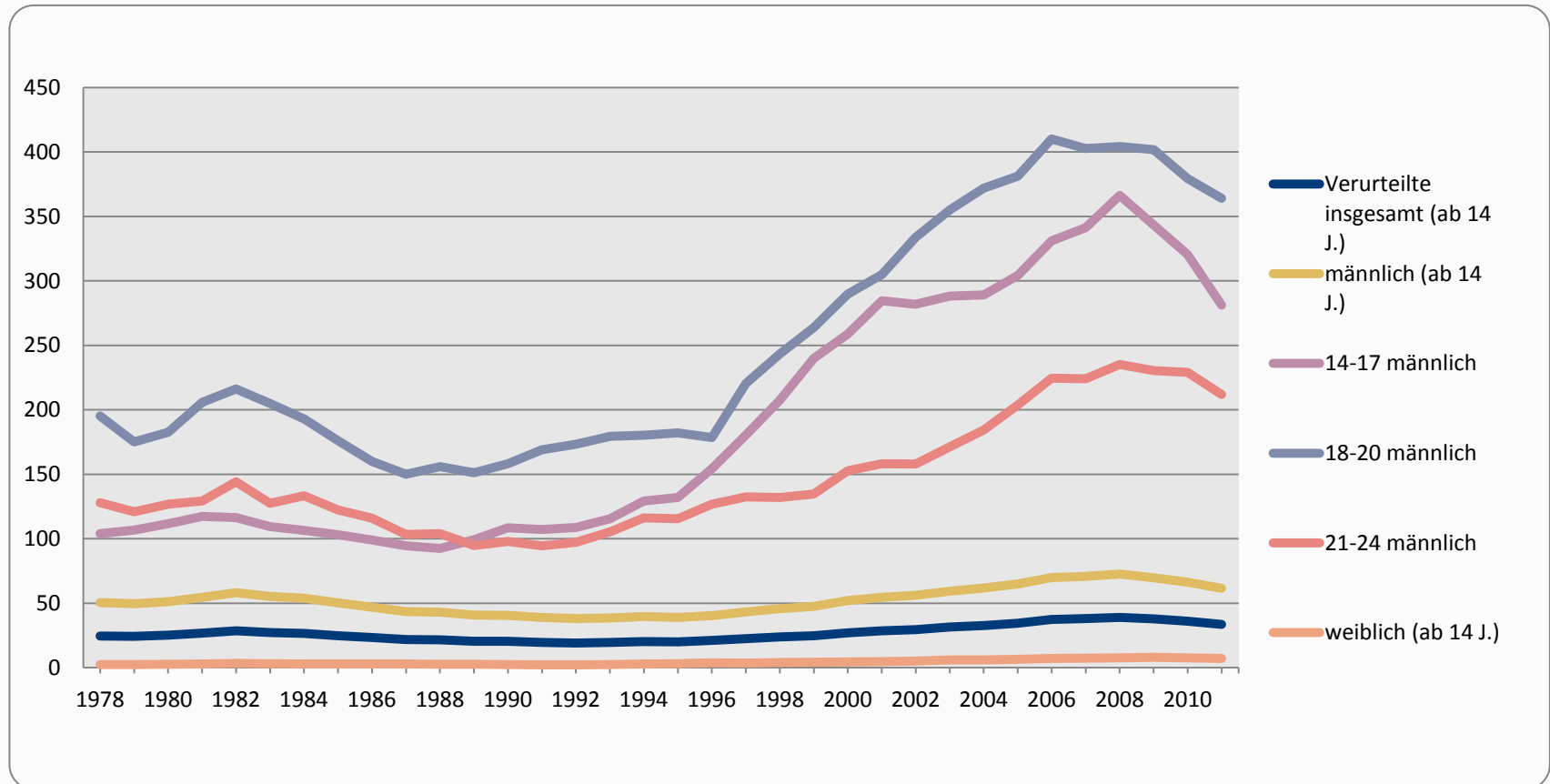


**Quellen:** BKA PKS Zeitreihen Tabelle 40 – insgesamt und getrennt nach männlich/weiblich (1987-2011).

Eigene Zusammenstellung der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, München.

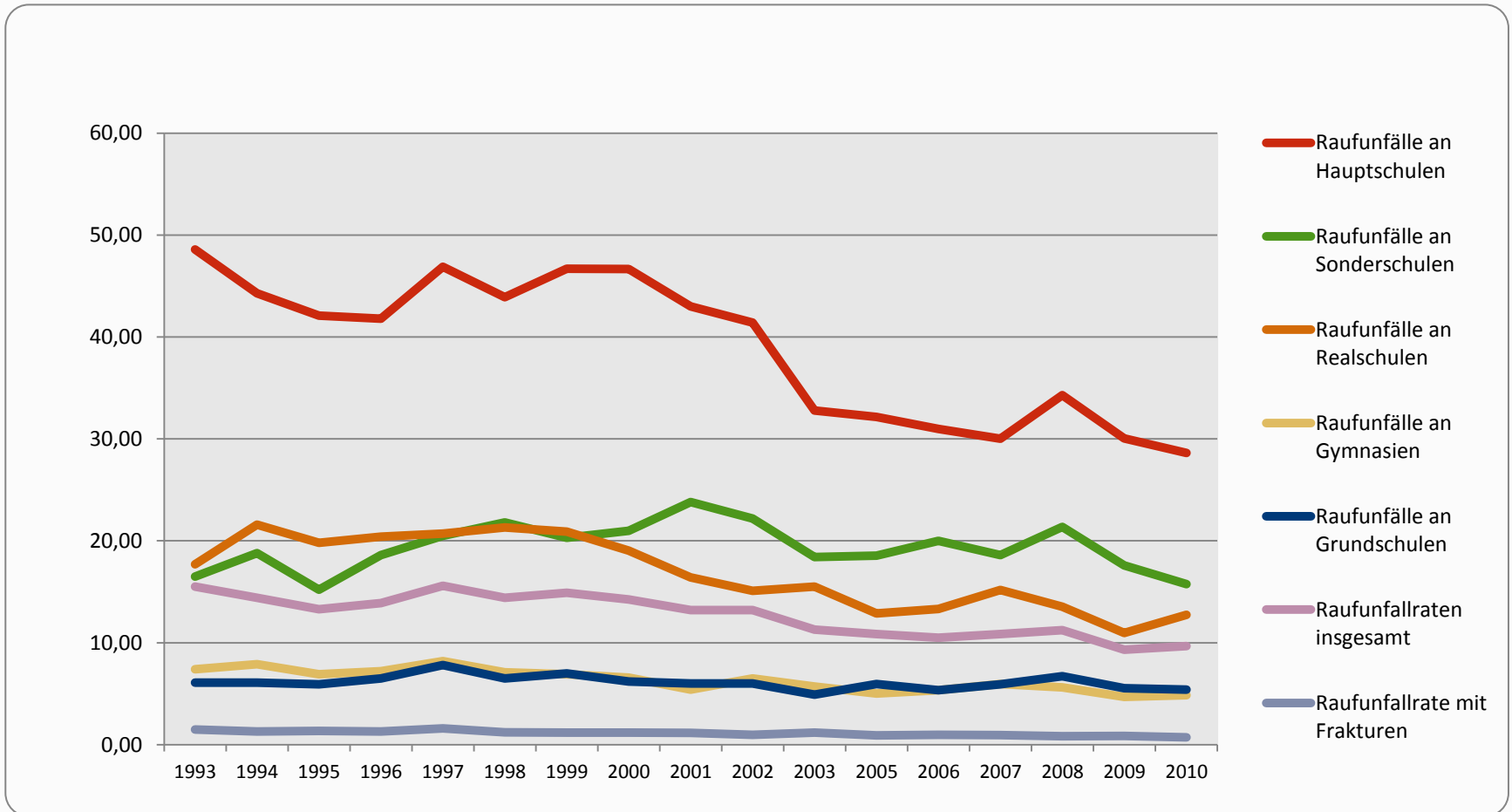
Hinweis: TVBZ sind ab 2009 aufgrund der "echten" Tatverdächtigenzählung nicht mit den Vorjahren vergleichbar. 1 1987-1990: alte Bundesländer; 1991-1992: alte Bundesländer mit Gesamt-Berlin; ab 1993: Bundesgebiet insgesamt (einschl. der fünf neuen Länder).

## Verurteilte deutsche Jugendliche je 100.000 Personen der strafmündigen Wohnbevölkerung – Schwere und gefährliche Körperverletzung



**Quellen:** Daten 1978 - 2006: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007: Rechtspflege. Strafverfolgung Lange Reihen über verurteilte Deutsche und Ausländer nach Art der Straftat, Altersklassen und Geschlecht, 1976-2006. Daten 2007- 2009: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010: Rechtspflege. Strafverfolgung I.1 Lange Reihen über verurteilte Deutsche und Ausländer nach Art der Straftat, Altersklassen und Geschlecht (Früheres Bundesgebiet mit Berlin), 1995-2009. Daten 2010-2011: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012: Rechtspflege. Strafverfolgung I.2 Lange Reihen über verurteilte Deutsche und Ausländer nach Art der Straftat, Altersklassen und Geschlecht. (Deutschland seit 2007). Eigene Zusammenstellung der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, München.

## Immer brutaler? Raufunfälle an Schulen und Raufunfälle mit Frakturen je 1.000 (1993 – 2010)



**Quellen:** Quellen: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung – Statistik – Makrodaten, Schülerunfälle; [http://www.dguv.de/inhalt/zahlen/documents/Gewalt\\_an\\_Schulen.pdf](http://www.dguv.de/inhalt/zahlen/documents/Gewalt_an_Schulen.pdf) (Zugriff: 6.6.2011); [http://www.8ung-schule.de/media/pdf/Achtung-in-der-Schule\\_Statistik.pdf](http://www.8ung-schule.de/media/pdf/Achtung-in-der-Schule_Statistik.pdf) (Zugriff: 6.6.2011); [http://www.dguv.de/inhalt/zahlen/documents/schueler/gewalt\\_2010.pdf](http://www.dguv.de/inhalt/zahlen/documents/schueler/gewalt_2010.pdf) (Zugriff: 6.12.2012)



# Jugendliche „Mehrfach- und Intensivtäter“

- Die überwiegende Zahl (zwischen 53% und 69%, je nach Studie) der jugendlichen Tatverdächtigen wird einmal registriert.
- Nur ein kleiner Teil (zwischen 3% und 6%) sämtlicher polizeilich registrierter Tatverdächtiger wird mehr als fünfmal registriert. Sie begehen ca. 30% aller Taten.

Zusammenstellung Feltes, T. (2010)



# Prävention von Gewalt im Kindes- und Jugendalter

*Grundüberzeugung:*

- Prävention von Gewalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- Gewalt im Kindes- und Jugendalter ist eine pädagogische Herausforderung
- Gewaltprävention braucht Wissen über gewaltförderliche Hintergründe
  - Zielgruppenspezifik, Dynamiken, Gelegenheitsstrukturen

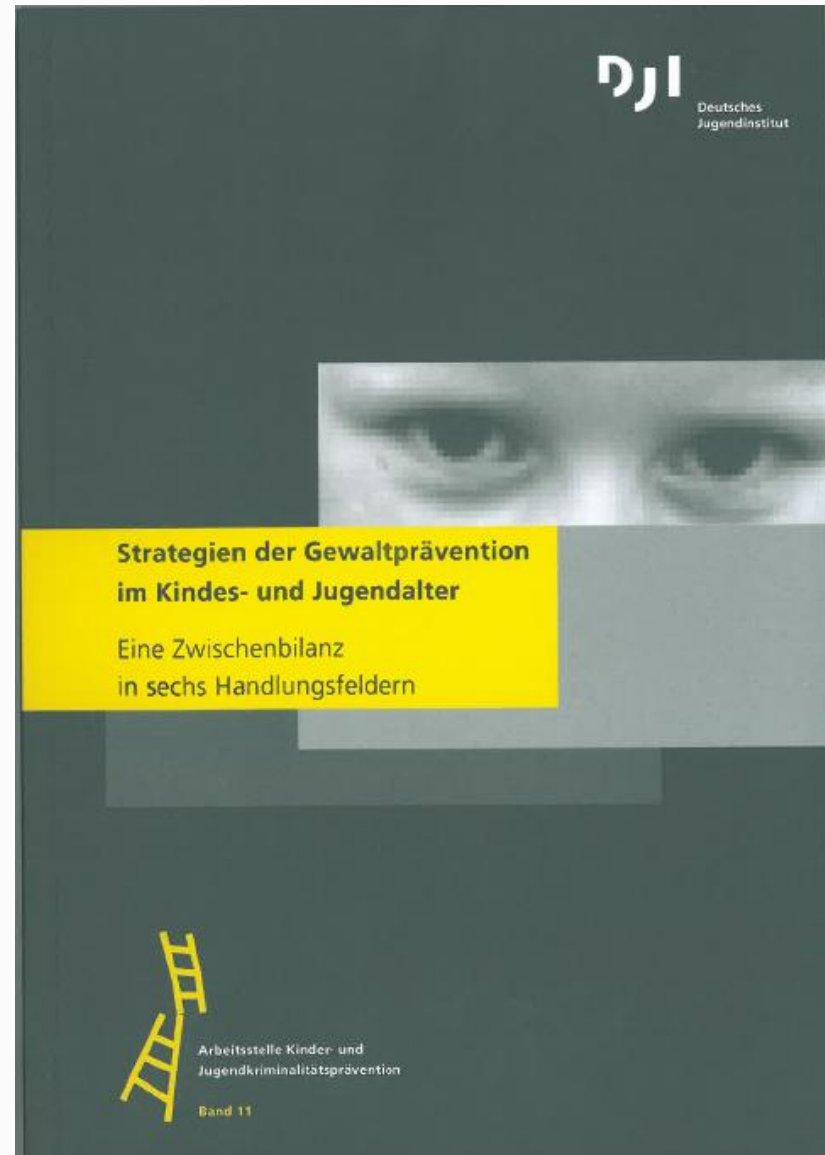
# Handlungsfelder der Gewaltprävention

- Polizei und Justiz
- Schule und Kinder- und Jugendhilfe
- Kindertagesbetreuung und Familie, Gesundheitssystem
- Differenziertes Spektrum an überwiegend erzieherisch/pädagogischen Maßnahmen

# Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe

- Unspezifische Strategien mit gewaltpräventivem Anteil
- Strategien für Zielgruppen mit unmittelbarem Gewaltbezug
  - auf das Risiko von Gewalt bezogene Strategien
  - Strategien für Jugendliche mit gewalttätigem Verhalten
- Strategien des Opferschutzes

# Strategien der Gewaltprävention



# Herausforderungen

- Stärkung der Opferperspektive
- Institutionenübergreifende Kooperation
- Transfer von Projekten und Programmen in die Regelpraxis
- Vorverlagerung zu „früher Prävention“
  - Entgrenzung des Gewalt- und Präventionsbegriffs
- Stigmatisierungsrisiko
- Evaluation

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## Kontakt

Arbeitsstelle Kinder- und  
Jugendkriminalitätsprävention  
[www.dji.de/jugendkriminalitaet](http://www.dji.de/jugendkriminalitaet)